

Wiedertreffen mit Team Yondaime

Kakashi wird eine große Überraschung erleben ^_°

Von Tali-Zorah

Kapitel 5: Das Uchihahaus

Endlich... glaubt mir... ich hab noch eine menge Stoff ^_^ Ich konnte in diesen Kapitel leider nicht mehr alles reinbekommen, aber ich denke es ist schon Ordnung. Ich danke euch so sehr für eure KOMMIS!!! Es ist wirklich eine Inspiration gewesen. Mit dieser Motivation hab ich das allemal gern gemacht! Ich hoffe dass es euch gefällt ^^

Uchihahaus

Ehrenwerter Sohn und ein neues Viertel

Das Knausern der Bettdecke war zu hören und der blonde Junge machte endlich die Augen auf.

»Guten morgen neuer Tag... *gähn*«

mit seinem morgendlichen Kratzen am Kopf und das Aufrichten, während er noch im Halbschlaf ist, besiegelte er immer sein Aufstehen.

„und wieder ein neuer Tag... was riecht hier denn so?...*riech* hmm... riecht nach Pfannkuchen...«

Naruto überwand sich ungewöhnlich leicht aufzustehen, da es ja immerhin um was zu essen ging. Musternd ging er durch seine Wohnung, bis er in der Küche ankam. Er folgte dem Geruch bis zu dem Tisch, wo 3 Teller standen. Ein großer in der Mitte mit einem Stapel Pfannkuchen, ein anderer wo aber schon Essensreste drauf lagen und ein Leerer.

„Wer macht hier denn Pfannkuchen? Hab ich etwa Besuch?«

während er weiter seine Gedanken sprach, setzte er sich an Tisch und versuchte die Situation einzuordnen.

-Seltsam... das ist doch meine Wohnung, da bin ich mir sicher... aber hab ich gestern Besuch bekommen?... was war denn gestern?... mal nachdenken... hm.. ich kann mich noch eine riesen Schüssel Ramen erinnern... ne ne... das war sicher nur ein Traum... schon wieder...-

Naruto versank ausnahmsweise mal tatsächlich in Gedanken.

Doch dieses wirklich seltene Ereignis wurde gestört, durch das Erscheinen eines Mannes, der gerade um die Ecke bog und in die Küche ging.

Naruto und der blonde Mann sahen sich an, nur im Gegensatz zu Narutos verwunderten Gesicht, war das des Mannes überglücklich.

»Na, auch schon aufgestanden kleiner Naruto?« sprach der Mann lächelnd.

Jedoch verweilte Naruto noch beim Anblick dieser Person in seiner Denkposition, bis er aufsprang und mit dem Finger auf ihn zeigte.

»Hey! Du bist doch der Typ, der mir gestern diese Riesenramen ausgegeben hat, oder nicht!?!«

»Naja... immerhin kannst du dich daran erinnern. Denk mal weiter. Was ist denn danach passiert?« wissend über die Lage, steckte der vermeintlich Fremde die Hände in die Taschen und lies Naruto rätseln.

-also... wir haben Ramen gegessen... dann kam dieser Chuunin... Hokage.... genau, er rief Hokage. Er war dabei... er...er wollte mir was zeigen... warte... das war doch auf dem Dach von...-

Naruto kam der Geistesblitz und er blickte wieder erstaunt zu diesen, ihm jetzt nicht mehr Fremden.

»Du bist doch... dein Name ist Minato und... du sagtest du wärst....«

»Ah, wie schön, dass du dich erinnerst.«

Yondaime ging auf seinen Sohn zu, kniete sich zu ihm runter und sah ihn ins Gesicht, wobei er ihn lächelnd einen Finger an den Kopf tippte.

»Und? Bist du noch sauer auf mich?«

ein ähnliches Gefühl wie gestern Abend hatte Naruto, als er wieder in dieses Gesicht sah und ihn wieder alles bewusst wurde. Zwar kam wieder nur ein kleines Schweigen von Naruto, doch er brachte noch aus aller Kraft einen Satz raus.

»Du... du bist...«

»Sag es ruhig, dann wird es dir gleich viel besser gehen... mein Sohn.«

Yondaime wusste, dass er mit dieser Aussage seinen Sohn dazu ermutigte, besonders als er sagte ;Sohn;. Und es klappte, zwar nur zögerlich, aber es wurde von dem Genin ausgesprochen.

» Du bist mein Vater...«

»Na also. Und? Bist du denn noch sauer auf mich?«

Dieses bedrückende Schweigen und nur diese knappen Antworten von Naruto, machten Minato schon etwas stutzig, aber Naruto wurde wieder von seinem Ehrgeiz gepackt und dem Wissen, dass er nun nicht mehr allein ist. Seine Trauer und seine Verzweiflung waren nicht mehr. Also hatte er keinen weiteren Grund dafür, irgendwie niedergeschlagen zu sein.

-Gut... er hat mich all die Jahre allein gelassen... ich musste viel durchmachen... ich wüsste auch nicht, wozu ich ihn jetzt bräuchte. Aber... es ist ein schönes Gefühl, dass er bei mir ist. Bevor ich ihn noch einmal verliere und wieder allein bin, möchte ich einfach mal erfahren, wie es ist einen Vater zu haben. Sensei Iruka war zwar eine gute Vaterrolle, aber ich denke einen echten Vater zu haben ist einfach etwas, was ich haben will. Danach hab ich mich doch immer geseht.-

Minato machte sich langsam sogar allmählich Sorgen, da Naruto noch in seinen Gedanken gefasst war, doch schon fing der kleine Junge an zu lächeln, gar sein Satz war schon eher gelacht als gesprochen.

»Na wer mir so ein super Frühstück macht, dem ich kann ich wohl kaum böse sein, wie?«

»hehehe... dachte ich mir, dass dir Pfannkuchen schmecken... ehrlich gesagt, musste ich gestern sogar Rin nochmal fragen wie man die nochmal macht. Ich bin nicht der beste Koch musst du wissen.«

»Macht nichts, ich ess sowieso lieber Ramen und die selber machen wäre 1. nicht das Gleiche und 2. wäre es mir zu anstrengend.«

»Hahahaha!«

»Hehehehe!«

Das Gelächter der Beiden schien die Stille von ebend nicht nur zu durchbrechen, sondern schien den Raum mit einer Wärme zu füllen, die noch nie da war. Doch wie erwartet lies sich

Naruto es sich natürlich nicht nehmen, seine Pfannkuchen endlich zu essen.

Gespräche zwischen den beiden waren eigentlich nur für sie zu verstehen, denn Naruto hatte mit all der Zeit nicht nur Ninjutsu, Genjutsu und Taijutsu gelernt, sondern auch die hohe Kunst Essen, Reden und Atmen zu kombinieren. Vater Minato war darüber mehr als nur amüsiert, er musste sich hin und wieder einem Lachen hingeben, durch diesen kleinen Jungen.

Naruto hatte es endlich geschafft, die Hälfte der Pfannkuchen zu essen und war auch soweit satt.

»Sag mal Minato, was wollen wir heute eigentlich machen?«

»Hast du heute nicht eigentlich Training?«

»Nein, heute nicht, es ist Wochenende... was ich eigentlich ziemlich bescheuert finde... Sensei Kakashi kommt immer zu spät und außerdem bringt er mir keine neuen Jutsus bei.«

»Ach, darauf bist du aus hm?«

»Na aber klar, denn ich will eines Tages Hokage werden.... genauso... wie... mein Vater...«

Es war ziemlich ungewohnt für den Jungen, über seinen Vater zu reden. Diese Nachricht war ziemlich neu für ihn und er musste das alles erstmal noch auf sich wirken lassen und es richtig verdauen.

»Naruto, das ist wirklich ein großes Ziel. Hattest du das schon immer?«

»Jepp. Ich wollte von allen geachtet werden und wollte, dass alle mich nicht nur akzeptieren, sondern auch zu mir aufsehen, damit ich eine furchtbar wichtige Person bin.«

»Das ist ein sehr ehrgeiziges Ziel und wie ich sehe, hast du den Willen dazu. Aber warum willst du denn noch Hokage werden? Denn, immerhin. Wenn es heute 16:00 Uhr ist, dann bist du offiziell der Sohn des Hokage. Du wirst dann schon hoch angesehen.«

»Ja schon, aber es gibt noch 2 Dinge, die dafür sprechen, dass ich unbedingt Hokage werden will.«

»Und die wären?«

»1. Der Neffe von dem 3.Hokage, Konohamaru, er wurde nicht so genannt. Er wurde immer ehrenwerter Enkel genannt, aber sein Namen kannten nur wenige. Ich will nicht ehrenwerter Sohn genannt werden und dass mich dabei nicht wirklich jemand kennt. Und 2. ... Ich will meinem neuem Vorbild folgen.«

»Und der wäre?«

»Na meinem Vater« mit jedem Mal, wenn Naruto Vater sagte, vertraute er diesem Wort immer mehr Gewohnheit an.

»hehehe... Du bist mir ja einer.« wuschelnd ging Minato mit seiner Hand über Narutos Kopf hin und her, wobei Naruto das sehr gefiel, was er mit einem Grinsen deutlich machte.

»Sag mal Minato, was wollen wir heute denn jetzt so machen? Wollen wir heute irgendwas zusammen unternehmen?«

»Für dich doch immer, also? Worauf hättest du denn Lust?«

»Hmm... wir sollten heute auf jedenfall noch Ramen essen... dann... wie wärs mit Angeln? oder wir könnten auch trainieren! Oder Granny Tsunade besuchen! Oder nein

noch besser, Konohamaru will ich unbedingt sehen! Oder mich mit Sakura treffen...«
»Halt halt... nun mal langsam. Du sagtest doch, dass du mal Hokage werden willst, oder?«

»Na aber klar doch!«

»Was würdest du denn davon halten, wenn wir mal ein paar nette Jutsus üben, wie hört sich das an?«

»OOOOHH, SPITZE!!! JUHUUUU!!!!«

»Ich wusste, dass dir das gefällt.«

Ohne Rücksicht auf die armen Pfannkuchen zu nehmen, sprang Naruto über den Tisch und warf sich sich vor Glück, um den Hals seines Vaters.

»Hey hey, ist ja gut Naruto. Nun, wir räumen später auf. Mach dich erstmal fertig und wir sehen erstmal bei Obito vorbei.«

»Alles klar! Ich freu mich schon darauf, wo wohnt er denn?«

»Er wohnt denke ich bei Sasuke.«

»Bei Sasuke? Wow, ich wusste garnicht, dass Sasuke das jemals für jemanden machen würde..«

»Na hör mal, es ist immerhin sein Cousin.«

»...Trotzdem... du kennst Sasuke nicht so wie ich...«

»ach was, nun geh dich aber mal fertig machen.«

»Schon unterwegs.«

Mit einem Freudeschrei ging Naruto ins Bad, während Yondaime sein Glück garnicht fassen konnte... obwohl man nicht wirklich sagen kann, wer von Beiden der Glücklichere ist.

Währenddessen bei den Uchihas

bririririririririririr tobte der Wecker Sasukes, doch mit einem lautem *Bing! Bing, tsching* war der ebend noch heile Wecker bereits auf dem Boden, durchsiebt von einem geworfenen Kunai. Sasuke erhob sich langsam aus seinem Bett und sah schlaftrunkend auf die traurigen Überreste seines Weckers, dessen Inhalt vor den Füßen Sasukes lag.

Wütend sah er zu Obito, der wohl selbst noch im Halbschlaf war.

»SAG MAL WAS FÄLLT DIR EIN MEIN WECKER ZU SCHROTTEN!!!!!!«

Obito drehte sich langsam zu dem völlig tobenden und aufgebracht Sasuke und nuschelte noch nicht ganz wach.

»Hä, was?....(sieht auf den Wecker) oh... tut mir Leid... alte Angewohnheit....« schon fielen seine Augen wieder zu und er schlief weiter, als ob nichts gewesen wäre.

Sasuke raste vor Wut und trat seinen Cousin aus dem Bett, der mit einem dumpfen Knall auf dem Boden landete.

Sofort kampfbereit sah Obito über das Bett und schrie

»SAG MAL HAST DU ´NE VOLLMEISE!?!?!«

»DU HAST DOCH MEIN WECKER GESCHROTTET!!!«

»UND WEGEN SO ´NEM BLÖDEN WECKER KICKST DU MICH AUS DEM BETT!?!?!«

»DIESER BLÖDE WECKER HAT GELD GEKOSTET!!!«

»DANN KAUF DIR DOCH ´NEN NEUEN!!!«

»DU KANNST WAS ERLEBEN!!!«

»ACH, DU MEINST SOWIE GESTERN, WIE?!? WILLST DU NOCHMAL DIE BRETTEN KNUTSCHEN!?!?!«

»JETZT REICHTS, DIR ZEIG ICH ´S!!!!«

Und genau das gleiche Schauspiel wie einen Abend zuvor nahm seinen Lauf. Doch

noch ein anderes Klingeln kam aus dem Flur der Wohnung, doch erst 15 Minuten, nachdem die Beiden angefangen haben zu streiten.

Obito fiel es gerade auf, während er Sasuke im Schwitzkasten hatte, als er meinte
»Still, sag mal, ist das dein Telefon?«
»Gk, hmp..ga... ja... es ist im Flur du Trottel...«
Noch mit Sasuke unterm Arm, und seine nutzlosen Fluchtversuche am ignorieren, nahm Obito den Hörer ab.
»Hier bei Uchiha.«
»Hallo? Sasuke? Hier.. ähm.. ich bin´s Sakura... also.. ich wollte fragen ob du... nun ja... ist schon gut wenn du nicht willst.... aber... ich wollte dich nur mal fragen... ob du... naja... Zeit hättest... dann könnten wir zusammen etwas unternehmen... also... nur wir beide...«
»Oh, tut mir Leid, hier ist nicht Sasuke, hier ist sein älterer Cousin Obito.«
»Was?!? Sasuke hat gar keinen Cousin! Das weiß ich, ich weiß doch über das tragische Schicksal seiner Familie! Wer sind sie?!?«
Sasuke versuchte verzweifelt zu reden, doch leider war es unter dem Arm seines Bruders etwas schwierig.
»O, Obito... wer ist dran?... sag mir... wer.. sag mir sofort wer dran ist!«
Obito setzte den Hörer kurz an seine Schulter und meinte zu Sasuke
»Ach sei ruhig da unten... es ist so eine Sakura... ist doch die, die auf dich steht oder? Ich frag sie mal, ob sie beim Aufbau des Uchihahauses helfen will.«
»NEIN! Das wirst du nicht tun! Ich verbiete es di... mh..mhhmmm!!«
Obito setzte wieder den Hörer an sein Ohr und hielt Sasuke den Mund zu.
»Ja schon, ist aber eine lange Geschichte, wir wollen jetzt wieder ins Uchihaviertel ziehen, doch leider brauchen wir da etwas Hilfe beim Aufbau des Uchihahauses. Könntest du uns da etwas unter die Arme greifen?«
»oh.. ähm, wird Sasuke auch da sein?«
»Ja klar. Der wird sich natürlich nicht vor der Arbeit drücken.«
»Wo ist er denn gerade? Schläft er noch?«
»Ne ne... den hab ich gerade unterm Arm.«
»äh, wie?«
»Nichts, schon gut. Also, ich rufe noch ein paar von Sasukes Freunden an, die werden sicher auch helfen. Also, kann ich heute um 13:00 Uhr mit dir rechnen?«
»Aber klar doch! Ich werde da sein, muss ich noch irgendwen anrufen?«
»Ne ne danke. Sasuke hat sicher noch alle Nummern, ich erledige das schon. Vielen Dank Sakura.«
»Nichts zu danken. Bye.«
bieb so legte der Uchihakämpfer auf und sprach zu Sasuke, den er immer noch unterm Arm gefangen hielt.
»Ich weiß garnicht was du hast, scheint ein nettes Mädchen zu sein.«
Mit einem Ruck des Kopfes, zog Sasuke sein Gesicht weg und konnte endlich wieder reden.
»Ach« Du hast ja keine Ahnung... wenn du wüsstest, wie die einen auf die Nerven gehen kann...«
»Na von mir aus... So du kleiner Westentaschenkasanova, nun pack schon mal die Sachen zusammen, wir brauchen einige Kästen damit wir erstmal das Wichtigste hier einpacken können. Ich rufe so lange deine Freunde an.«
Endlich lies er Sasuke los, der zwar immernoch ziemlich genervt, aber sich wieder etwas eingekriegt hatte.

»Du darfst natürlich wieder das leichteste machen.«

»Ok, dann pack ich zusammen und bitte deine Freunde um Hilfe... wenn du dich tatsächlich dazu herunterlassen würdest...«

»Ja ja... ist ja gut. Die Liste ist im Buch neben dem Telefon.«

»Alles klar...«

Obito machte sich sofort auf dem Weg zum Telefon, während Sasuke sich erstmal daran machte, seine wichtigsten Dinge zu sichern.

Obwohl es recht früh war, waren schon recht viele Leute auf den Straßen, immerhin war Wochenende und die meisten mussten noch Einkäufe tätigen. Und zwischen diesen Gewirre gingen ein blonder Junge und ein blonder Mann zwischen her und betrachteten alles genau. Naruto freute es ungemein, da ja auch besonders gutes Wetter war, schon ziemlich heiß war es bereits am Morgen.

»Na? Gefällst dir hier Naruto?«

»Ja! Aber so was von! Seltsam, hier war ich ja so gut wie noch nie!«

»Tja ja. Konoha kommt einem immer etwas kleiner vor als es ist. Ich bin mir sicher hier gibts viele Ecken die du nicht kennst.«

»Echt? Und du kennst sie alle?«

»Na das muss ich doch. Denn du musst wissen Naruto, Hokage zu sein, heißt nicht nur der stärkste aller Shinobis zu sein, sondern auch die Leute des Dorfes zu kennen, du musst alle Jutsus des Dorfes kennen, jeden Clan und jede Familie.«

»Oh je... das ist wohl schwieriger Hokage zu sein, als erwartet...«

»Ach was, das packst du schon. Wenn du dich dahinterklemmst und fleißig daran arbeitest, hab ich gar keinen Zweifel daran, dass du es schaffen wirst.«

»Glaubst du das echt?«

fürsorglich strich die Vaterhand wieder über Narutos Kopf

»Da bin ich mir ganz sicher.«

»hehehe... na dann... kannst du mir denn einige Viertel zeigen? Wenn ich Hokage sein will, dann muss ich das alles ja kennen.«

»Das ist die richtige Einstellung!«

Schon sprang Minato als Fremdenführer, für den eigentlich heimischen Naruto ein, und zeigte ihn Ecken und Viertel, die Naruto gänzlich unbekannt waren.

Auf dem Weg, kamen sie noch an den Trainingsplatz vorbei, wo Naruto, Sasuke und Sakura immer trainierten. Dort wo auch die 3 legendären Holzpfeiler standen, der Platz, an dem Naruto es zum Genin geschafft hat.

Stehend blieb er beim Blick in das Waldstück auf Ort und Stelle, als sich Minato zu ihm umdrehte und fragte

»Hey Naruto, was ist? warum bleibst du stehen?«

»Naja... wollten wir nicht noch eigentlich ein paar Jutsus durchgehen? Ich meine, wenn wir hier schon mal sind, dann können wir ja auch gleich schon mal damit anfangen oder?«

Minato sah ebenfalls in das Waldstück und meinte lächelnd

»Du bist wirklich voller Tatendrang, na gut. Dann will ich dir da einige Dinge zeigen.«

»Super! Endlich! Ich lerne neue Techniken! Juhu!«

»Feiernd ging Naruto schon mal voraus und Minato lief hinterher, bis sie beide am Trainingsplatz ankamen und von dort aus konnte das Training beginnen.

»So Naruto, jetzt zeig mir mal, was für Jutsus du so alles gelernt hast.«

»Also.... ich kann Schattendoppelgänger, ich kann...«

»Moment mal, du kannst Schattendoppelgänger erschaffen? ist das nicht normal eine

Jouninfähigkeit?»

»Ja genau! Ich hab es gelernt, als ich Sensei Iruka vor einem angreifenden Shinobi gerettet hab.«

»Du hast Iruka gerettet? Ungelogen?»

»Na wenn ich es doch sage!«

»Wow, ich bin schwer beeindruckt. Also, dann sag mal weiter.«

»Also, dann kann ich noch Verdoppelung, dann kann ich noch mein Sexy Jutsu, dann noch..«

»DEIN BITTE WAS!?!?!«

»Mein, oh! Ähm, garnichts. Hab mich wohl versprochen, hehe..he..«

»Ich will garnicht wissen um was für eine Art von Jutsu es sich da handelt. Gut gut.. weiter«

»Also, dann kann ich noch Rasengan und Gamabunta beschwören.«

»Du...du kannst... mein Rasengan? Und du kannst meinen Freund Gamabunta beschwören?»

»Jepp. Dein Sensei hats mir beigebracht!«

»Jiraya hat es dir gezeigt? Und? Wie lange hat es gedauert bis du es konntest?»

»Ähm... ich denke es waren.... 2 Wochen, oder so.«

»2 WOCHEN!?!?! ich hab dafür 2 Jahre gebraucht!!!«

»Tja ja, hehe.. du hattest aber auch keinen Sensei, der es dir beigebracht hat, oder?»

»Hm... da hast du Recht. Ich hab es ja immerhin selbst kreiert. Aber wie schaffst du es Gamabunta zu rufen?»

»Nun ja, das ist etwas gelogen gewesen. Ich Notfall, da hilft mir... du weißt schon. Der Neunschwänzige. Er ist so etwas wie meine Trumphkarte.«

»Weißt du, sein Chakra ist gewaltig, wenn du es tatsächlich schaffen solltest, es jederzeit zu kanalisieren, dann bist du sicher ein ziemlich starker Gegner, egal ob Genin oder Jounin.«

»Ich denke, so schlecht ist das garnicht den in mir zu haben.«

»Ja, das denke ich auch. hahaha.«

»also.. ich denke das wars auch schon..«

»Gut, dann hab ich noch was für dich, pass ganz genau auf, geh aber lieber zur Seite und stellt mal dort diesen Baumstumpf da hin«

Naruto lies dies geschehen und stellte den Baumstumpf ca. 10 vor Minato auf den Boden und nahm Abstand.

»Nun Naruto, die Uchihas sind gut mit dem Feuer, dein Lehrer Kakashi kann gut mit Blitzen und jetzt zeig ich dir, wie stark sogar Wind sein kann. Aber selbst das ist noch ein verhältnismäßig schwaches Jutsu.«

Er brachte sich in Position und formte Fingerzeichen bis er mit den Fingern hielt und mit einem großen Armschwung die Hände klatschte, mit dem Ausruf

»Windpresse!«

Ein Ohrenbetäubender Knall durchflog den Wald und vom ebend so stabilen Baumstumpf, war nichts mehr außer vielleicht ein paar noch erkennbare Holzsplitter, die nicht größer waren als Grashalme.

»BOOOHAAAAA!!!! Wie...wie hast du das denn gemacht?» lief Naruto schon überfreudig zu Yondaime hin.

»Ganz einfach, die Luft presst den Baumstumpf so sehr zusammen, dass er einfach zerdrückt wird.«

»WOAAAH!!!! Ich muss das lernen!«

»Nichts lieber als das. Wind kann sehr praktisch sein. Im Gegensatz zu Feuer, wie bei

den Uchihäs, muss es nicht erst hervorgerufen werden, da es ja bereits um einem herum ist. Wind kann auch sehr nützlich sein, denn wenn Feuer dich angreift, oder in deinem Umfeld was zerstört, kannst du, wenn du stark genug bist, es ganz leicht löschen. Aber du solltest nicht den Fehler begehen und es zu schwach machen, denn wie du weißt kann man Feuer sehr gut mit Wind schüren.«

»Ja, aber diese Temari, aus Suna Gakure, die kämpft auch mit Wind.«

»Temari?... hmm... ich kenn die Leute aus Suna Gakure nicht so gut. Ich war immer sehr auf Konoha bedacht.«

»Ja und sie kämpft mit einem Fächer, wobei sogar Dinge mit dem Wind zerschneiden kann. Und dieser Gaara ist richtig übel. Der kämpft nämlich mit Sand und der hat ebenfalls so ein Biest in sich.«

»Gaara? Du meinst doch nicht der Gaara, den Sohn von dem ehemaligen Kazekage, oder?«

»Doch genau den mein ich.«

»Ich kenn den Kleinen, übel was mit ihm passiert ist. Sand kann ebenfalls eine mächtige Waffe sein.«

»Ja schon, aber lass uns endlich dieses Jutsu üben!«

»Schon gut. Also, dann wollen wir mal.«

Wieder bei den Uchihäs

Sasuke hatte bereits alle seine wichtigsten Dinge in Kästen verstaut und Obito hatte wohl gerade den letzten Anruf getätigt und kam gerade zu Sasuke in den Raum.

»So... puh... ich glaub ich hab halb Konoha angerufen...«

»Und? kommen denn alle?«

»Ja, hier und da waren welche, die erst ein wenig mürrisch waren, aber letztendlich kommen doch alle. Irgend so ein Mädchen... ähm... wie hieß die noch mal?... ähm... Isa? Ne... Ina?... nein, das wars auch nicht.. ähm... Iro! ne...«

Sasuke packte seinen Bruder wieder nervös am Kragen und fragte sofort besorgt

»Du hast doch nicht wirklich Ino angerufen, oder!?!«

»Genau, Ino wars. Die war irgendwie seltsam. Als ich ihr sagte, dass ich dein Cousin bin, da hat sie mich erstmal ausgefragt. Wie alt ich bin, wie ich kämpfe, wie ich aussehe... manno man... und nach dir hat sie sich übrigens auch erkundigt... was ist das für eine? Deine Freundin?«

»Hör auf andauernd so ein Mist zu faseln. Erst kommt Sakura, und jetzt die auch noch...« Sasuke lies verzweifelt von Obito ab und setzte sich auf die Bettkante, worauf ihn Obito folgte.

»Du solltest dir unbedingt eine Maske zulegen.«

»Äh, was?«

»Ach, vergiss was ich gesagt hab... wow, ich muss sagen, du hast ganze Arbeit geleistet. Jetzt nur noch ins Uchihaviertel und uns mal alles genau ansehen. Als ich das letzte Mal da war, da sah das alles nicht so rosig aus. Das Uchihahaus ist wirklich etwas heruntergekommen.«

»Ja, kann ich mir vorstellen... ich war schon lange nicht mehr da... kommen sicher viele Erinnerungen wieder hoch, wenn ich erstmal wieder da bin...«

»hm... nicht nur du hast Menschen verloren... es war nicht nur deine Familie, sondern auch meine. Aber dieser Itachi wird dafür büßen... doch jetzt sollten wir nicht an Vergangenes denken, sondern sollten und mehr auf die Zukunft konzentrieren. Wir werden den Uchihaclan zu neuem Glanz verhelfen, oder lieber Cousin?«

Das erste mal seit langer Zeit, konnte Sasuke wieder richtig lächeln.

»Ja... wie du meinst ;Cousin;«

Mit einem Fausthieb stieß Obito Sasuke auf die Schulter und meinte

»Na los komm. Wir haben eine Menge Arbeit vor uns. Ich hab allen gesagt, sie müssten um 13:00 Uhr da sein und wir haben es ungefähr 11 müsste es sein.«

»Ja, normal könnten wir ja auf die Uhr meines Weckers gucken, nicht wahr?«
grummelte Sasuke zu Obito.

Entschuldigend lachte Obito nur

»hehehe...he... *hust* naja, wie dem auch sei. Wir sollten uns langsam mal auf den Weg machen und alles genau erkunden.«

»Alles klar.«

Die Uchichas gingen aus der Wohnung und machten sich auf den Weg zum Uchiaviertel.

»Nein nein, du musst das anders machen Naruto. Du musst dein Chakra in die Luft abgeben und diese dann mit deinen Fingerzeichen bändigen und mit einem kräftigen Klatschen die Luft stark zusammenführen.«

»Ja ja, ich habs ja verstanden. Also, dann wollen wir mal... «

Naruto ging schon mindestens zum 20 Mal in Kampfstellung und lies Chakra um sich rum ab. Dann konzentrierte er sich, formte die Fingerzeichen, fixierte den kleinen Baumstumpf und klatschte wieder, mit einem weit ausgeholtem Arm, in die Hände. Der Wind lies den Holzklotz etwas über den Boden schweben und auch gewisser Druck war zu hören, doch es reichte noch nicht.

»OOOCH MENNO!!! Ich krieg das einfach nicht hin!«

»Naruto... du wirst das schon packen. Immerhin bist du noch Geninniveau, kannst dafür aber schon jede Menge Jouninfähigkeiten. Und wenn du diese geschafft hast zu lernen, dann schaffst du auch das!«

»Ja, du hast Recht! das werd ich schon packen!«

»Aber wir sollten den Klotz etwas kleiner machen, du sollst erstmal das lernen und nicht gleich meistern. Hier (hackt den Holzklotz mit einer Windsense) versuchs mal damit. Das müsste leichter sein.«

»Alles klar... also gut, nochmal von Vorne.«

Das Schauspiel wiederholte sich und Naruto machte genau das Gleiche.

Man hörte schon, dass der Wind sich aufbraute und sich Naruto fügte. Mit einem lauten Knall schlug Naruto die Hände ebenso so weitarmig zusammen wie ebend und tatsächlich sprang das Holz zu Splitter. Zwar nicht so kleine wie bei Minato, aber sie waren höchstens noch Nagelgroß.

»Gut gemacht. Sehr schön Naruto. Du beherrscht die Grundtechnik, Glückwunsch.«

»Oh JA!!! Ich kann es! Ich kann es endlich! SUPER, ECHT JETZT!!!«

Auf und ab hüpfte der junge Genin und konnte garnicht fassen ein neues Jutsu zu können.

»Ok ok, so. Ich denke das hast du heute erstmal gelernt und morgen machen wir weiter, einverstanden?«

»Ich könnte gern noch weitermachen, aber wenn du das sagst. Was machen wir denn jetzt?«

»Na wir gehen etwas durch die Stadt, ich möchte sie mir nochmal genauer ansehen.«

»Aber wir sind doch ebend schon überall rumgelatscht...«

»Nein, nicht überall.«

»Was, es gibt noch mehr Viertel!?!«

»Wie gesagt, Konoha Gakura ist nicht gerade klein.«

»Und wenn ich Hokage werden will, muss ich alles kennen!«

»So siehst aus. Also, los komm.«

»Schon da.«

beide gingen zusammen weiter, es war bereits ein Ebenbild von Vater und Sohn. Erst liefen beide ruhig nebeneinander her und Naruto bemerkte bereits, dass alle ihn und seinen Vater ansahen. Es war ein seltsames Gefühl Beachtung geschenkt zu bekommen, doch nicht ein einziger böser Blick war festzustellen. Auch die Kälte, mit der Naruto immer angesehen wurde, verschwand.

Endlich hatte er es geschafft, nach all der Zeit wurde er akzeptiert, jetzt musste er nur noch respektiert werden. Das stärkte seinen Willen unbedingt Hokage zu werden. Doch etwas bohrte sich immer und immer wieder, wenn er an Minato dachte.

Leise drang seine Stimme zu Yondaime und er fragte

»Vater?...« traute sich Naruto zu sagen

»Wie hast du mich gerade genannt?«

»Äh, ich meine Minato...« es war ziemlich peinlich für Naruto. Vielleicht wollte Minato ja nicht so genannt werden, vielleicht mochte er es nicht.

»Naruto, wie hast du mich eben genannt... bitte sag es nochmal...«

»Va... Vater...«

Yondaime packte sich seinen Sohn, umarmte ihn und drückte ihn ganz fest an sich.

»Wie lange warte ich schon, dass du mich mal so nennst. Ach Naruto, ich hab da die ganze Zeit drauf gewartet.«

freudig war Naruto darüber, dass er den Mann... seinen Vater, auch endlich Vater nennen durfte.

»also... Vater... wird sich eigentlich irgendwas ändern für mich, wenn ich jetzt der Sohn des Hokage bin?«

»Was? hmm.... ich wüsste nichts was sich so großartig ändern sollte. Glaub mal nicht, dass du irgendwie bevorzugt wirst.«

»Hatte ich auch nicht gehofft.« lachte Naruto.

Als die beiden schon eine Weile gingen, da fiel jemand auf der Straße Naruto ins Auge. Naruto rief sofort zu dieser Person

»SHIKARMARU!!!«

Diese Person blieb stehen und es entpuppte sich wirklich als Shikamaru, der sich gerade zu dem Chaosninja umdrehte.

»Naruto?« fragte er ungewiss, doch er erkannte ihn, als dieser direkt auf ihn zulief. Selbstverständlich folgte Minato seinem Sohn, aber das eher gehend im Gegensatz zu ihm.

Naruto blieb vor Shikamaru stehen und sagte

»Hey, wohin willst du Shikamaru?«

»Ich wollte gerade zu Sasuke, genaugenommen zum Uchihaviertel.«

»Zu Sasuke?«

»ja, der will da das Uchihahaus aufbauen und der Typ am Telefon hat so sehr genervt, da musste ich mir einfach das bessere Übel aussuchen. Und du?«

»Ich bin gerade mit meinem Vater unterwegs!« sagte Naruto verlegen und grinsend.

»Äh, dein Vater? Ich dachte du hättest keine Familie.«

»Tja, da hat sich wohl doch wer wiedergefunden.«

»Wo und wer ist er denn?«

»oh, kleinen Moment...(sieht hinter sich) Vater! Könntest du bitte kommen?« von hinten kam gerufen.

»Ja, schon gut Naruto. Bloß keine Eile.«

Da Yondaime sich bereits vorher schon auf den Weg gemacht hatte, war er in kürze da und stellte sich neben Naruto, während er auf Shikamaru runtersah.

»Ah, du bist also Shikamaru, hm?«

»Was?...dein Vater ist der 4.Hokage? Ich hab's von meinem Vater gehört, dass Hokade Yondaime wieder da sein, glaubte ihn aber kein Wort....obwohl... die Ähnlichkeit ist schwer zu leugnen.«

Naruto lachte nur glücklich und Yondaime sprach zu Shikamaru

»Du bist also der Sohn von Shikaku. Der Sprössling der Nara-Familie. Richte deinem Vater schöne Grüße aus wenn du ihn siehst. Ich würde mal gern wieder mit etwas feiern gehen.«

»Was? sie kennen meinen Vater?«

»Na aber klar. Im Krieg war er ein hervorragender Kämpfer, ohne ihn wären wahrscheinlich viele Leute ums Leben gekommen. Und außerdem kann man mit niemanden so gut feiern wie mit ihm. Wir hatten schon einiges mitgemacht... man, frag ihn mal über die Sakebar in Kiri Gakure, man da war was los. 28 Ninjas gegen mich und Shikaku, und das Schlimmste war immernoch, das war eine Bar, die bekannt für ihre Jouninschlägereien waren. Einzelheiten sollte er dir besser erklären, nimm aber ein Taschentuch mit, wenn du anfängst zu heulen vor Lachen.«

»Ich hätte niemals gedacht, dass mein Vater den 4. gekannt hat.«

»Gekannt? Na aber hör mal, wir waren sogar Freunde. Was macht er jetzt so?«

Naruto schien etwas gelangweilt zu sein und schrie mit einem lauten

»HALLO?!?!« dazwischen, wonach er seinen Satz beendete.

»Wollten wir nicht zu Sasuke?«

»Ja ja... hör auf zu nerven.. helft ihr denn mit?«

Yondaime und sein Sohn sahen sich an und beide dachten an das Gleiche.

»Klar, wieso nicht. Ich wollt sowieso mal Obito sehen und wissen, wie es so mit Sasuke ist.«

»Na dann können wir ja los!« hieß es aufgeregt von dem jungen Blondem.

Stille... das war es, was Sasuke erstmal verinnerlichte beim Anblick seines damaligen Zuhauses.

»So, da wären wir Sasuke. Bist du bereit reinzugehen?«

»...äh... ja... kleinen Moment noch...«

»Lass dir Zeit, ist sicher schwierig wieder hier zu stehen.«

»Ach was. Schon gut. Lass uns rein. Wir müssen erstmal den Zustand feststellen.«

Sasuke versuchte wieder, den unberührten und gefühlslosen Jungen darzustellen, aber das war er nicht. Er empfand in letzter Zeit sogar viel mehr als sonst. Er fühlte nicht mehr den Zorn, nicht mehr diese blinde Wut, sondern war auch glücklich, war vielleicht auch verletzt, sogar Hoffnung kam zurück, die Hoffnung für einen Wiederanfang.

Obito wusste das, doch er sagte nichts. Sasuke hätte sowieso alles abgestritten.

Sasuke ging erst voraus, aber nachdem er etwas vor der Tür stockte, übernahm wieder Obito und ging als erster.

Mit einem Knartschen ging die Tür auf und man erblickte einen Raum, der ziemlich heruntergekommen war. Obito stand bereits in der Mitte des Raumes, doch Sasuke ging ziemlich langsam, Schritt für Schritt. Er sah in jede Ecke und ihm kamen Erinnerungen wieder hoch, wie er hier gespielt hat. wie er jeden Tag aus dieser Tür gegangen ist, um in die Akademie zu gelangen. Obito ging noch das Haus eher spezifisch durch um genau sehen zu können, wo, was gemacht werden musste,

hingegen Sasuke noch am Träumen war. Er durchstreifte die Küche, die Flure, den Teerraum, das Badezimmer und letztendlich kam er in sein altes Zimmer an.

Er musste sich kurz hinsetzen, da ihn all dieses Vertraute etwas Schwindelgefühl bereitete.

-So lange ist es nun her, seitdem niemand mehr hier ist... seit diesen Augenblick änderte sich für mich mein Leben völlig. Seit dem Tag, an dem Itachi meine ganze Familie getötet hat-

Diese Wut kam wieder, dieser Zorn, diese Rachedgedanken. Ballend und drückend war seine Hand vor Anspannung und verweilte auf seinen Schoß, doch dieser Zeitpunkt wurde glücklicherweise ein Ende gesetzt, denn Obito kam in Sasukes Zimmer und meinte

»Du meinte Güte, also ich hab mir hier auf den Zettel mal aufgeschrieben, was gemacht werden muss. Das ist eine ganz schöne Menge. Balken müssten mal ersetzt werden, denn sonst hast du bald kein Dach mehr, dann müssten noch die Schiebetüren neu gemacht werden. Die sind bereits durchsiebt. Kommt wohl vom Regen und Sturm. Jemand hat die wohl offen gelassen. Dann die Fenster, die sollten auf jedenfall neu gemacht werden und der Garten ist ein Disaster. Der Boden müsste übrigens auch mal gemacht werden. Dann nur noch aufräumen und ich sage dir, mit so vielen Leuten kriegen wir das sogar heute schon hin... nur ein Problem haben wir, jemand müsste uns die Gelder geben. Denn Schiebetüren, Fenster, Bretter, Gute Erde für den Garten usw. kostet.... Sag mal, was ist mit dir los? Bist du noch in Gedanken vertieft?«

»Ja, ehrlich gesagt stimmt das... Obito...«

»Hm?«

»Ich... danke dir, dass du mir so sehr hilfst... ohne dich, wüsste ich wohl nicht, was ich überhaupt noch tun sollte.«

Verlegen kam es von Sasuke, da er so etwas wie Bedanken normal nie nötig hatte oder nicht wirklich zeigen musste. Obito hingegen packte seinen Cousin am Arm, zog ihn zu sich, legte einen Arm um seine Schulter und grinste

»Ach klein Sasuke. Mach ich doch gern. Nun lass uns mal nachsehen, ob sich schon welche eingefunden haben.«

»Okay« lachte Sasuke

Die Uchihis traten wieder aus dem Haus hinaus und nach der landesweiten Inspektion warteten bereits Sakura und Ino, die sich bereits am streiten waren, dann noch Lee der sich gerade mit TenTen unterhielt, dann noch Choji und seine Chipstüte, Kiba mit Akamaru und Shino.

Alle schauten sofort her, als Sasuke und Obito aus dem Haus traten. Doch ohne die heißherzige Begrüßung von Ino und Sakura, war es ja noch nicht vollendet.

»SASUKE!« kam es von den beiden Mädchen und Obito stieß seinen Cousin mit dem Ellenbogen an und grinste wie ein Honigkuchenpferd.

Sasuke ignorierte es und ging zu der Menge und stellte sich dazu. Lee musste natürlich auch seinen Senf dazugeben und sprach enthusiastisch wie immer

»Sasuke! Sag mir was getan werden muss! Ich werde tun was getan werden muss! Weil wir nicht nur Rivalen, sondern auch Freunde sind!«

Obito war der irgendwie sympathisch und sprach leise zu Sasuke

»Dafür, dass du so ein Eisklotz bist, hast du aber gute Freunde...«

»Halt endlich die Klappe...« flüsterte dieser genervt zurück.

Sasuke versuchte sich gerade Gehör zu verschaffen und rief etwas lauter

»So, alle mal zuhören, sind alle da?«

Daraufhin meldete sich Kiba

»Die Hyuugas fehlen und Shikamaru ist auch noch nicht eingetroffen. Ich kann auch keine laute Stimme hören, also ist Naruto auch nicht da.«

»Ja, Naruto ist auch verhindert. Hat familiäre Gründe. Also die Hyuugas wollen nicht kommen. Hätte mich bei Neji auch gewundert.« antwortete Sasuke

Obito jedoch, musste Sasuke widersprechen, da er ebend sein Sharingahn aktivierte

»Du irrst dich Sasuke, die 2 Hyuuga sind gleich dahinten um die Ecke. Sie sind gerade auf den Weg hierher. Gleich kommen sie eingebogen.«

Allesamt starrten unentwegt auf diesen jungen Mann, der das Sharingahn in den Augen hatte. Sakura sprach es aus

»Also... ist es wahr. Sasuke hat einen Cousin. Als ich ihn heute gesehen hab, ist er mir nicht sonderlich aufgefallen.«

Lee musste natürlich wieder richtig durchdrehen

»BOAAAR!!! Noch ein Uchiha gegen den ich kämpfen kann! Und noch ein Rivale auf meinem Shinobiweg! JA!«

Und wie vorausgesagt bogen Neji und Hinata um die Ecke ein und erblickten auch schon die kleine Gruppe der Genins und den jungen Mann neben Sasuke.

»So, da sind wir.« kam es mürrisch wie immer von Neji.

Lee schrie sofort zu ihn rüber

»Hey Neji!!! Super dass du auch gekommen bist! Wuhuhuuuu!!! JA!«

Der Hyuugajunge ging zur Menge mit Hinata im Schlepptau. Er blieb so ziemlich in der Menge stehen und sagte

»Also Sasuke Uchiha braucht Hilfe? Wie ungewöhnlich.«

Obito musste sich natürlich sofort die Hyuugasprösslinge ansehen und ging zu Neji und Hinata hin und beugte sich zu den beiden.

»Na. Ihr seid also die Kinder der Hyuuga wie? Der stärkste Clan in Konoha. Ich sehe es schon in deinen Augen, du hast das Byakuugahn und die andere ebenfalls. Schön, dass man sich auf den Hyuugaclan verlassen kann.«

»Und du bist?«

»Oh, tut mir Leid. Ich bin Obito Uchiha. Schön deine Bekanntschaft zu machen Neji Hyuuga, und natürlich auch deine.. ähm... wie war nochmal dein Name? Den hab ich leider nicht mitbekommen.«

Schüchtern versteckte sich Hinata etwas hinter Neji, doch antwortete sie

»Mein... mein Name ist Hinata.«

»Ah, Hinata Hyuuga. Schön dich kennenzulernen. Ich hab leider nie wirklich mitbekommen können, wie die Neuen Hyuugakinder so sind. Heute werde ich es ja erfahren.«

Neji kam dieser Typ seltsam vor, aber er dachte die ganze Zeit darüber nach, wieso da auf einmal noch ein Uchiha ist, wenn doch alle normal gestorben seien. Diese Frage drängte aber nicht nur in Nejis Kopf, sondern in den Köpfen aller anderer ebenfalls. Leider musste dieses Geheimnis erstmal warten, denn Sasuke war schon langsam etwas nervös geworden, denn leider fehlte immernoch Shikamaru.

-Ich bin mir sicher, der ist sich viel zu faul um hier herzukommen. Wahrscheinlich nervt es ihn wieder... auf den kann man sich auch nicht verlassen.-

»Na gut. Da ja alle außer Naruto und Shikamaru nun da sind, denke ich dass wir anfangen können.«

Sasuke hatte vor sich umzudrehen und ihnen zu zeigen, was sie zu machen haben, jedoch lies es sein Cousin nicht zu und haute Sasuke mit der Faust einmal auf den Kopf, worauf ein wütendes Gebrüll von Sasuke aufkam

»Sag mal was schlägst du mich?! Hast du sie nicht mehr alle?!«

»Erstmal was anderes, hast du denn keine Manieren? Alle haben sich hier eingefunden und opfern ihre Freizeit für uns und unser Haus. Solltest du ihnen nicht noch was sagen? hm?«

Peinlich war die Situation, in die Sasuke gerade steckte, denn er hatte so etwas noch nie gemacht, aber Obito half ihn dabei, mit einem Ellenbogenstoß und einen zuversichtlichen Blick.

»Nun mach schon. Davon stirbst du schon nicht.«

ein Seufzer kam von Sasuke raus und doch musste er dem folgen, weil es sich halt so gehörte. Beschämt stand er da und sagte zu allen

»Vielen Dank, dass ihr alle gekommen seid. Ich bin euch was schuldig«

Obito packte den Kopf Sasukes und bückte sich, während er den Kopf von Sasuke mit runterdrückte, damit eine Verbeugung zustanden kam.

»Ich Obito Uchiha möchte mich im Namen des Uchihaclans bei euch bedanken. Auch wenn es Sasuke schwer fällt, aber er bedankt sich auch bei euch.«

Beide richteten sich wieder auf, worauf sie auch gleich die freudigen Gesichter der Gruppe betrachteten. Sasuke war verwundert darüber und ihm war es dennoch ziemlich peinlich, weil er sich wirklich mal die Blöße geben musste.

Von allen kam sofort natürlich eine Bestätigung.

Neji nickte lächelnd und auch Hinata nickte zuversichtlich, Lee hingegen lies es mit einem Kampfgeschrei deutlich werden. Auch Tenten schenkte ein zuversichtliches Lächeln, womit sich auch Kiba bereitstellte. Shino hingegen lies nur ein »hm« von sich und Choji futterte weiter seine Chips. Selbstverständlich waren Ino und Sakura staunten verlegen in Richtung der beiden Uchiha, was aber ungewöhnlich war ist, dass ihr Blick nicht unbedingt Sasuke gewidmet war.

Ein gedankliches Nuscheln stieß von Sakura

»Wow... der Cousin von Sasuke ist wirklich cool... wie alt der wohl ist? Sieht jung aus.«

»Sakura! Und was ist mit Sasuke?«

»Der natürlich auch nur... ich wollt es nur mal anmerken ok?«

»Ist ja in Ordnung... denn ich hab ehrlich gesagt das Gleiche gedacht wie du.«

»Wir nun wieder...«

»hehe, wie wahr.«

»Gut gut, jetzt sollten wir erstmal aufteilen, wer wo was macht, damit das auch organisatorisch abläuft!« rief Sasuke in die Menge, doch Obito flüsterte zu ihn

»Du Sasuke... wie wollen wir denn damit anfangen, wenn wir gar keine Materialien dafür haben?«

»Mist... du hast Recht... was machen wir denn jetzt?...«

Noch etwa eine halbe Minuten in Gedanken versunken, ertönte eine Stimme, die allseits bekannt war. Sie rief fast vom anderen Ende der Straße direkt zur Menge, von wo aus Sasuke 3 Personen erkannte.

»SASUKE!!!!!!«

Alle wussten Bescheid und lächelten dem Chaosninja entgegen... besonders Hinata mit dem Genuschel

»Naruto...« währenddessen sie wieder mit ihren Fingern aneinandertippte.

Sasuke legte die Hand auf sein Gesicht und seufzte

»Oh nein... der Vollidiot...«

Obito erinnerte seinen eilten Cousin nochmal

»Hey, denk dran. Sein Vater kommt auch mit her... ich würde jetzt lieber Punkte bei

dem sammeln, denn Sensei Yondaime kann wirklich böse werden...«

»Selbst wenn, er kann unmöglich stärker sein als du.«

»hehe, da hast du aber ein falsches Bild von ihm. Er ist ein unglaublich starker Shinobi und auch ein unglaublich starker Mensch. Ich bin immer froh darüber gewesen, ihn als Sensei zu haben...«

»Ist er wirklich so gut?«

»nein... er ist noch viel besser.«

»Unglaublich... und dieser Baka Naruto ist tatsächlich sein Sohn...«

Während dieser Unterhaltung, traf Naruto mit Shikamaru im Schlepptau bei den anderen ein und beide wurden erstmal herzlichst empfangen.

Kiba:

Hey Naruto! Schön dass du auch mal kommst!« während Akamaru ihn freundlich anbellte.

sofort musste der Taijutusgenin ihn auch schon stürmisch die Faust hinhalten und rufen.

»Naruto! Du bist zu spät, aber du bist noch gekommen! Du bist ein wahrer Shinobi!«

»Na aber klar wuschige Augenbraue!«

Geknickt sagte der Genin zurück

»Mein Name ist Lee...«

Sakura war ungemein daran interessiert zu wissen, aus welchen familiären Gründen Naruto verhindert sei und stellte sich sofort neben ihn

»Sag mal Naruto.. also... nehm das jetzt nicht falsch auf aber... uns wurde gesagt, dass du aus familiären Gründen verhindert seist... aber.. ich... ich dachte du hättest keine... naja.. du weißt schon.«

Demonstrativ legte Naruto seine Hand auf seinen Hinterkopf und meinte stolz

»Seit gestern weiß ich, wer mein Vater ist! Ist das nicht super Sakura?!? Ich hab einen VATER!!! Endlich! Einen richtigen Vater!«

»Naruto, ich freu mich so für dich! Und? wer ist es denn?«

mit einem Ruck drehte sich der blonde Genin um und zeigte in Richtung des großen blonden Mannes, der gerade ebend angekommen war.

Jeder hatte da was zu staunen, denn nicht nur Naruto fand, dass dieser Mann eine sehr imposante Aufmachung hatte und ein sehr charismatisch, markante gesicht hatte. Neji erkannte, dass dieser Mann ein Shinobi war, er erkannte das Chakra das in unglaublich riesigen und intensiven Mengen durch diesen Körper floss, wobei er so etwas noch nie gesehen hatte. Und durch seine Kunst zu beobachten, erkannte er dieses Gesicht wieder. Es war das Gesicht des 4.Hokage, das auf dem Berg abgezeichnet war.

Neji war selten verwundert, doch diesmal war nicht verwundert, sondern gelähmt vor Überraschung.

-dann ist es wahr! Der 4. lebt. Und er ist tatsächlich Narutos Vater... obwohl, die Ähnlichkeit sollte schon alles sagen. Naruto ist doch wirklich der Sohn des legendären Yondaime. Das glaub ich nicht! Dieser Dorftrottel? Der Klassenclown? Er soll der Sohn von diesen legendären Shinobi sein?-

Mit einem Händegruß wie Yondaime es immer tat, begrüßte er die Versammlung der Genins und sagte.

»Hallo alle zusammen. Also ihr wollt Sasuke einen Gefallen tun ja? Das Uchihahaus wieder in Stand setzen? Hey Sasuke, du kannst dich glücklich schätzen gute Freunde zu haben. Und, Obito?«

»Ja Sensei?«

»Du sollst mich nicht immer Sensei nennen! ... egal... was muss denn alles gemacht werden?«

»Das Haus ist ziemlich heruntergekommen... wir brauchen Balken, Bretter, Utensilien zum Aufräumen, Blumenerde für den Garten, Fenster, neue Schiebetüren... und und und...«

»Na dann habt ihr ja eine Menge Arbeit vor euch, aber zusammen schafft ihr es. Denn was ist eine der wichtigsten Regeln eines Shinobis?«

Die ganze Truppe wie sie dastand rief zusammen... außer natürlich wiedermal Shino und Neji

»Ein Shinobi arbeitet niemals allein!«

»So ist es!«

Leider musste Obito diesen Kampfgeist kurz etwas demoralisieren

»Doch... Minato. Ein Problem haben wir immernoch... Wir haben kein Geld dafür.«

»Mach dir darum mal keine Sorgen. Ich hab mir schon gedacht, dass ihr das alles gebraucht. Also hab ich einen Chuunin gebeten bei Tsunade Bescheid zu geben so schnell es geht. Gleich sollten einige Lieferungen kommen. Ich bin mir sicher, im Hokage Hauptquartier ist sicher ein Handwerker, der weiß was benötigt wird. Und so wie ich die gute alte Tsunade kenne, hat sie bereits alle Anrufe tätigen lassen. Denn sie will lieber ihren Sake trinken, als sich ewig lange damit zu befassen.«

»Minato, auf dich kann man sich wirklich verlassen.«

Naruto wollte natürlich wieder vor Stolz seinen Vater loben

»Tja, mein Vater ist einfach der Beste!«

»Und Naruto? Du wirst sicher mithelfen, nicht?«

»Na aber klaro! Ohne mich würd hier doch garnichts laufen...«

Sofort schnellte eine Faust von Sakura auf Naruto runter und dieser landete mit dem Gesicht auf dem Boden, während ihn ein pinkhaariges Monster anschrie

»Hör auf andauernd so ein Mist zu erzählen!!!«

Yondaime fing an zu lachen und meinte zu Sakura, die sich auf einmal dafür schämte, sich vor dem neuem Hokage so aufgeführt zu haben.

Hahaha! Du hast aber deinen Verehrer gut im Griff! oh, was hör ich denn da? Da kommen ja schon die Sachen.«

Schon kamen die Bretter, als auch Balken und auch die nötigen Utensilien an. Sogar neue Schiebetüren waren dabei wie auch Fenster. Leider waren da noch ein paar andere Dinge bei, die eigentlich nicht gebraucht wurden, aber besser zu viel als zu wenig.

Yondaime bedankte sich bei den Lieferanten und sprach zu Sasuke.+

»Hey, kleiner Uchiha! Ich kenn mich mit den Genins hier nicht so gut aus. Am besten verteilst du die Rollen, die sie einnehmen sollen, in Ordnung?«

»Jawohl Hokage Yondaime.«

»Ach was, nenn mich einfach Minato, so wie die anderen auch.«

»Sehr wohl Minato. Also... ich hab mir das schon etwas überlegt. Kiba, Sakura und Ino werden den Garten machen. Denn Sakura und Ino haben Ahnung von Butarnik und Kiba und Akamaru können hervorragend umjäten. In Ordnung?«

Kiba, Sakura und Ino riefen zusammen

» Geht klar!«

»Dann, Lee wird aufgrund seiner körperlichen Stärke am besten die Balken übernehmen. Er ist der körperlich überlegenste von uns.«

Lee war etwas geschmeichelt, antwortete aber mit einem selbstsicheren

»Jawohl!«

»So... Shino ist perfekt mit seinen Käfern, um die Decke fertig zu machen und Tentens Zielsicherheit ist genau richtig um dabei die Verankerungen zu platzieren. In Ordnung?«

Shino war ruhig wie immer, da man nur ein

»Hm...« von ihm hörte, das konnte man aber als Ja werten, währenddessen seine Partnerin ein.

»Klar doch!« setzte

»Gut, dann kann Neji und Hinata mit ihren Byakuugahn darauf aufpassen, wenn Balken sich lockern und drohen auf die anderen draufzufallen. Geht das klar?«

Hinata war begeistert

»Hai!«

Neji antwortete nicht, aber selbst das kann man als Zustimmung sehen.

»Gut, dann bräuchten wir noch Choji, der sich um die Verpflegung der anderen kümmert, in Ordnung?«

immernoch am essen sprach er aber

»*mampf* Geht klar...«

»Und Naruto wird Lee helfen, denn wir brauchen einige Baumeister hier, und Naruto kann gut seine Schattendoppelgänger einsetzen.«

enthusiastisch rief Naruto laut

»Ja super! Ich darf sogar mein Lieblingsjutsu anwenden! Spitze!«

»Haben es alle verstanden? Gut, machen wir uns an die Arbeit. Ich und Obito werden uns um die Türen, Fenster und die Außenwand kümmern. Dann wollen wir mal!«

Mit einem gerade zu Kampfähnlichen Gebrüll konnte es losgehen und schon hörte man hämmern, sägen, klopfen, schneiden, messen, reden, auch lachen, und das nicht zu wenig.

Jeder war mit seinem Partner ein eingespieltes Team, auch wenn die Streithähne Sakura und Ino sich in Punkto Blumengestaltung nicht wirklich einigen konnten, so kam es später doch noch zu etwas. Lee und Naruto waren natürlich mit Hochdruck dabei es machte ihn richtig Spaß, währenddessen Shino und Tenten eher ein rein objektives Team zu sein schienen.

Neji und Hinata passten auf, dass nichts passierte und redeten selbst wenig, obwohl Neji schon oft mit Hinata meckern wollte, weil sie immer zu Naruto sah. Sasuke und Obito waren gerade dabei die Schiebetüren zu entfernen und Neue zu verankern. Obwohl es eine ganz schöne Truppe war, die da am arbeiten war, nahm es doch schon ziemlich Zeit in Anspruch. Irgendwann waren aber alle soweit fertig.

Die Balken waren als Stützen angebracht, die Bretter wurden auf dem Boden verlegt und die Alten ausgetauscht, die Decke wurde verstärkt und auch erneuert, auch die Türen wurden ganz neu eingesetzt sowie auch die Fenster. Selbst der Garten funkelte in seiner alten.. nein, sogar in einer noch schöneren Pracht wie vorher. Schließlich waren auch Sasuke und Obito endlich mit der Außenwand fertig. Nun packten alle mit an und räumten alles auf. Yondaime merkte, dass der Handwerker, der alles liefern lies, nicht zu viel lieferte, sondern alles genau richtig machte. Denn es wurde auch Dachziegel geliefert und daran hatte am Anfang niemand gedacht. Yondaime wollte sich auch beteiligen und ehe man sich versah, waren alle Dachziegel wie neu.

Nach getaner Arbeit setzten sich alle erstmal eine Weile hin und Choji hatte natürlich sein Wort gehalten und hatte richtig gutes Essen organisiert. Obwohl es ein Tag voller Arbeit war, waren alle sehr zufrieden. Sogar Neji musste sich beherrschen um nicht zu lachen und versuchte es zu kaschieren. Ob man es glaubte oder nicht, selbst Sasuke

fang an aus ganzem Herzen zu lachen, als Yondaime seine Geschichten von früher auspackte. Naruto sah auch unter Shinos Mantel, der ihn ja bis über den Mund ragte, ein Grinsen.

Besonders fing alles an, als Yondaime die Geschichte über Shikaku und ihn erzählte, als sie in Kiri Gakure waren und sich gegen diese 28 Jounin geprügelt haben und wie letztendlich alle durch die Technik Shikakus einmal eine Runde getanzt haben.

Naruto lachte sich Tränen in die Augen, genau wie Kiba, Lee, Choji, Sakura, Ino, Hinata, Obito und sogar Sasuke. Es war wirklich nur sehr sehr schwer für Neji nicht lachen zu müssen, auch für den achso kühlen Shino war es geradezu eine Folter. Doch letztendlich erwischte es Neji und Shino auch, und selbst sie fingen an zu lachen.

Als alle gerade so zusammen saßen und sich unterhielten, kamen viele Gespräche zu Stande. Z.B zwischen Obito und Neji, als sie über das Sharingahn und Byakuugahn redeten, und ob es sein könnte, dass es miteinander verbunden ist. Lee und Naruto stritten eher darum, wer besser war, während Hinata und Tenten bereits mit den Köpfen aneinander eingeschlafen waren. Sasuke unterhielt auch ziemlich oft mit Yondaime, wobei sie über gewisse Clans sprachen. Kiba unterhielt sich mit Shino, ob er nicht mal mit seinen Insekten dafür sorgen würde, dass diese lästigen Flöhe Akamaru in Ruhe lassen könnten. Couji aß immernoch und Sakura und Ino sprachen über Blumen und welche sie am schönsten fanden.

Es war bereits dunkel und ein Chuunin sprang hinter Yondaime, als alle noch im Kreis saßen und redeten.

Plötzlich war der Blick Aller auf diesen Chunin gerichtet, der zu Minato sprach

»Hokage Yondaime, Tsunade ist außer sich, da sie heute um 16:00 Uhr auf sie gewartet hatte. Sie sollten doch zum Hokage erwählt werden.«

»Ja, tut mir Leid. Sie können Tsuande ruhig ausrichten, dass ich mit was wichtigeren beschäftigt gewesen bin, als den Titel, den ich schon besitze.«

»Gut, das werde ich machen. Aber, nur damit ich es überlebe, könnten sie mir vielleicht sagen, womit sie beschäftigt waren?«

»Tsunade müsste das doch wissen. Ich war 1. Mit dem Bau des Uchihahauses beschäftigt und 2. wollte ich noch Zeit mit meinem Sohn verbringen und nichts ist mir im Moment wichtiger als das.«

»Hai! Ich werd es ihr ausrichten.« Schon wollte sich der Chuunin auf den Weg machen, da ergriff Yondaime noch die Chance und sagte noch

»Hey, du kannst Tsunade sagen, dass es mir Leid tut und dass ich erstmal eine Woche Pause brauche, dann muss sie sich nicht so hetzen. Das wird sie beruhigen... und ich hab einen Tipp für dich. Sage es ihr erst, wenn sie ihre 3. Sakeschale getrunken hat. Dann ist sie nicht zu nüchtern um sich darüber aufzuregen und nicht zu betrunken um sauer zu werden.«

»Äh, danke Hokage Yondaime.« schon war der Chuunin in der Dunkelheit des Abends verschwunden.

Sasuke fiel erst jetzt auf, wie dunkel es geworden ist, was er auch gleich allen anderen mitteilte.

»Hey, ich wusste garnicht, dass es schon so spät ist. Hab garnicht gemerkt, dass es bereits dunkel geworden ist.«

Für Obito war es die optimale Gelegenheit wieder seinen Bruder zu ärgern

»Ach? dir ist das wirklich nicht aufgefallen? Vielleicht weil dein Kopf von innen genauso unterbelichtet ist, hä?«

»Wie war das?!«

»Hehehehe!«

Ehe man sich versehen konnte, hatte Obito seinen Cousin wieder bereits im Schwitzkasten, wobei er ihn die Haare durchstrubbelte.

»Hey, lass das! Hör auf! Wenn ich dich packe dann!...«

»Dann was? hehehehehe!«

Yondaime amüsierte sich daran und fragte sofort seinen ehemaligen Schüler

»Na? Ihr seid schon richtig aneinandergewachsen was?«

»Genau, eine Herz und eine Seele, oder Sasuke?«

»Du kannst mich mal!«

»Ja ja... ich hab dich auch lieb...«

Naruto schaltete sich ebenfalls ein und sprach zu Sasuke

»Hey Sasuke, du solltest wohl bei deinem Cousin den Mund nicht so voll nehmen hä? hahahahaha!«

»Was hast du gesagt Baka?!!«

Obito lies danach absichtlich etwas locker, als dann Sasuke rausschlüpfte und über Naruto herfiel.

»Na warte Baka!«

»Glaub nicht, dass ich Angst vor dir hab!«

»Das kann ich ändern!«

das Rangeln ging von Obito und Sasuke, zu Sasuke und Naruto über. Lee feuerte natürlich seinen Freund Naruto an, obwohl leider sich ein 3. Kandidat bereitstellte, als sie Kiba mit einem Faustschlag in den Rücken trafen. Der schrie natürlich sofort los

»Hey! Könnt ihr nicht aufpassen?!!«

»Wau! Wau wau wau!!!« bellte ebenfalls Akamaru.

Die beiden stürzten sich ebenfalls mit drauf und schon war es ein Vierer-Kampf.

Obito und Minato beobachteten das mit dieser Wärme im Herzen, dass alles jetzt ganz anders war.

»Na was glaubst du Obito? Sollten wir langsam mal Heim gehen?«

»Ja, ich denke schon... aber sag mal... wo ist denn?... hä?«

»Wen suchst du?«

»Na diesen Hyuugabengel! Der ist weg!«

»Stimmt, und der aus der Aburamefamilie auch. Na dieser Neji ist mir ja ein toller Bruder, lässt seine Schwester einfach so liegen.«

»Ne, ich glaub das ist auch nur seine Cousine oder so.«

»Ist doch egal, wer ist denn das Mädchen, das bei ihr eingeschlafen ist?«

»Oh, das ist doch diese Tenten. Sie ist gut mit Shuriken.«

»Hmm... hey ihr Streithähne! Weiß jemand wo diese Tenten wohnt?«

Lee brach sein Anfeuern ab und wandte sich dem Hokage zu

»Ja, ich weiß wo Tenten wohnt. Sie ist in meinem Team wissen sie.«

»Dann bring sie mal nach Hause und dieses Hyuugamädchen sollte heute bei ihr schlafen. Denn das Hyuugahaus ist wirklich etwas zu weit entfernt.«

»Hai Hokage Yondaime.«

»Ach und, dein Name war Rock Lee oder? Du sollst hier der körperlich stärkste sein, also bring mal diese Rabauken mal etwas zur Vernunft.«

»Aber gern Hokage Yondaime. Hey! Der Hokage hat gesagt ihr sollt aufhören!«

keine Reaktion folgte von der Bande, die sich gerade noch am kloppen war.

Lee ging dazwischen und mit geschickten Tritten, flogen alle gegen die Mauer und es konnte endlich nach Hause gehen, wenn auch völlig erschöpft.

»Kommt ihr mit den Möbeln zurecht Obito?« wollte der Hokage wissen

»Ja ja! Alles klar! Ich hab noch genug Power um die Schlafsachen rüberzutragen! Nacht Naruto! Nacht Minato! Nacht Lee und Kiba!« verabschiedete sich auch Obito
»Nacht ihr Uchihäs!« kam es noch von dem 4. und alle Wege trennten sich.

Minato und sein Sohn gingen die dunkle Straße lang und waren noch voller Freude von den vergangenen Stunden.

Nachdem sie noch auf dem Heimweg über einige recht nebensächliche Dinge sprachen, kamen sie innerhalb von 15 Minuten bei Narutos Wohnung an, wo sie auch gleich schlafen gingen. Diesmal jedoch, schlief Yondaime nicht auf dem Boden in der Ecke, sondern schlief ein, während er seinen Sohn noch über den Kopf streichte.

Hinata musste bei Tenten übernachten, was aber Tenten ziemlich Recht war, denn sie wollte schon immer, dass Hinata mal mit ihr in einem Bett schläft.

Lee schlief tief und fest, genauso wie Shino und Kiba, auch Neji, der keinerlei Gewissensbisse wegen Hinata hatte, schlief seelenruhig.

Die Uchihäs waren noch eine Zeit aktiv, als sie noch das Schlafzimmer der Wohnung ausräumten und mit letzter Energie im Uchihahaus aufbauten. Ausnahmsweise schliefen beide mal freiwillig in einem Bett und nicht ;nur; wegen ihren Streitereien. Sasuke war zum ersten Mal seit ewiger Zeit in seinem Zimmer eingeschlafen und freute sich darüber, ebenfalls nicht mehr allein zu sein...

Ende des Kapitels.

Endlich ^-^ Und? wie war es? Schreibt bitte KOMMIS, ist ja nichts großes. Ich hab ja schon klasse Kommis bekommen und dafür danke ich nochmal vielmals!
Keine Frage, es wird natürlich ein nächstes Kapitel geben! Voraussichtlich ihr könnt mir Kommentare liefern ^^
Also, Domo Arigatou ^^